

# Berufsbildung – ein Sommer in Ägypten



**Fausi Marti**  
Historiker, Professor für Kommunikation  
und Politik

Bilder von Massendemonstrationen, Verletzten und Toten in Ägypten – diese Bilder gehen seit drei Jahren um die Welt. Im Sommer 2012 habe ich auch ein anderes Ägypten erlebt. Neben dem politischen Neubeginn haben die Menschen dort noch andere Probleme, und andere Freuden – ein Bericht von meinem Berufsbildungsprojekt.

Im 2. Halbjahr 2012 durfte ich mich für einen Bildungsurlaub von der Fachhochschule verabschieden. Für mich als Historiker und Sprachwissenschaftler, der das Modul «Internationale Beziehungen» anbietet, war dieser Urlaub eine Chance, mein Wissen gleichzeitig theoretisch und praktisch zu vertiefen. Ägypten liegt für mich nahe, da ich ägyptische Wurzeln habe. Demokratieprozesse in Übergangsgesellschaften – das ist ein Thema, das ich schon in mehreren arabischen und lateinamerikanischen Ländern studiert und teilweise miterlebt habe. Nun hatte ich Gelegenheit, die Ereignisse in Kairo aus nächster Nähe zu verfolgen. Dann ist Ausbildung nicht nur mein Beruf, sondern ein Anliegen, für das ich mich auch privat einsetze. Daher setzte ich mir ein zweites, ganz praktisches Ziel: ein Berufsbildungsprojekt durchführen. Von diesem ist im Folgenden die Rede.

## Ohne Berufsbildung keine Demokratie

30 Jahre Mubarak-Regime haben Ägypten eine prekäre Modernisierung beschert: einige moderne Unterneh-

men, einige Vorzeigeschulen und -spitäler, und im Übrigen ausgeblutete Volksschulen, eine Berufsbildung ohne qualifizierte Lehrmeister und ohne Maschinen, Spitäler ohne Medikamente. Ohne die vielen privaten Institutionen – geführt von Islamisten und von säkularen Kräften – hätten Millionen von Ägypterinnen und Ägyptern nichts zu essen, keine medizinische Versorgung, keine Schulbildung. Das Mubarak-Regime ist weg, aber die Demokratisierung Ägyptens hängt wesentlich davon ab, ob es für die vielen Millionen Jugendlichen Ausbildungsplätze und Jobs geben wird. Ägyptens Bevölkerung ist jung: 16 von 86 Millionen sind zwischen 15 und 24 Jahre alt, und sie alle suchen – viele vergeblich – nach Perspektiven.

Eine der ägyptischen Entwicklungsorganisationen – SEKEM – kannte ich bereits. SEKEM liegt 60 Kilometer von Kairo entfernt mitten in der Wüste bei der Stadt Belbeis und vertreibt international biologische Produkte wie Tee, Medikamente und Kleider. Mit dem Gewinn subventioniert sie ihre sozialen Einrichtungen: ein Spital, eine Schule, ein Berufsbildungszentrum und neuerdings sogar eine Universität.



Die kommerziellen Betriebe von SEKEM (hier: Nature-Text) finanzieren die sozialen Institutionen der SEKEM-Gruppe: mehrere Schulen, ein Berufsbildungszentrum, ein Spital, neu auch eine Universität. (Bild: SEKEM)



Ägypten muss Qualitätsholz importieren. Deshalb sind die Versuche, ein einheimisches Hartholz nutzbar zu machen, wichtig und lehrreich. (Bild: Francis Corbat)



Ägypten hat eine junge und lebhaftere Bevölkerung, das ist auch in einem Slum spürbar. (Bild: F. Marti)

Als ich Anfang 2012 erfuhr, dass in der Schweiz eine vollständige Schreinerei-Ausrüstung günstig zu kaufen war, hatte ich die praktische Idee für meinen Bildungsurlaub: die Schreinerei-Ausrüstung mit Spendengeldern aus der Schweiz beschaffen, nach Ägypten transportieren und dort neben einer bestehenden Produktionswerkstatt eine Lehrwerkstatt einrichten, danach mit Unterstützung der Swiss Development Cooperation (SDC) den Lehrplan anpassen und die Finanzierung der ägyptischen Ausbilder über zwei Jahre sichern.

## Tee trinken in Kairo

Schon im Frühsommer 2012 bereitete ich mich von der Schweiz aus vor. Ich suchte Unterstützung für eine Spendenaktion, ferner ein Frachtunternehmen, dann musste ich einige Zollformalitäten abwickeln und Kontakt zum SDC-Büro in Kairo herstellen.

In Kairo angekommen, studierte ich einige Wochen die politische Entwicklung und verbesserte meine Dialektkenntnisse – in Ägypten ist der Graben zwischen Hochsprache und Dialekten wesentlich tiefer als in der Schweiz. Gleichzeitig traf ich weitere Vorbereitungen für das Schreinerei-Projekt, oft in einem Café am legendären Tahrir-Platz. Der Fracht-Container traf rechtzeitig ein, aber es brauchte vier Wochen und mehrere Ägypter mit Einfluss, um die Unterschrift des Finanzministers unter die Einfuhrgenehmigung zu erhalten.

## Schreinerei-Lehrwerkstatt mit dualer Ausbildung

Als die Schreinerei-Maschinen schliesslich in Belbeis abgeladen waren, fuhr ich mit dem ehemaligen Eigentümer hin, der eigens für die Einrichtung der Lehrwerkstätte und die erste Instruktion angereist war. Ein schönes Erlebnis, nach dem unruhigen Kairo mit einigen Dutzend fröhlichen Landeiern eine Werkstatt einzurichten!

Es gehört zu den Widersprüchen Ägyptens, dass auf dem Papier zwar fortschrittliche Gesetze gelten, die Realität aber ganz anders aussieht. Die duale Berufsbildung beispielsweise hat als «Kohl-Mubarak-Initiative» den Weg ins Niland gefunden, ist aber kaum umgesetzt. SEKEM ist eine der wenigen Institutionen, die ernsthafte Schritte zur Einführung unternommen haben: Die Lehrlinge haben zwei Tage Berufsschulunterricht und vier Tage Arbeit in der Lehrwerkstatt, mit gelegentlichen Abstechern in die Produktionswerkstatt. Dank der neuen Lehrwerkstatt beginnen nun jedes Jahr 10 bis 12 neue Lehrlinge eine dreijährige fundierte Ausbildung, und sie sind vom Auftragsstand der Produktionswerkstatt unabhängig.

## Eine lehrreiche Erfahrung

Die neue Lehrwerkstatt war für mich eine persönliche Bereicherung. Ich hatte erstmals intensiveren Kontakt mit Menschen ausserhalb Kairos und habe nebenbei gelernt, was ein «Kettenstemmer» ist. Ferner durfte ich als Gast an der Gründung der «Heliopolis University for Sustainable Development» von SEKEM teilnehmen. Dabei ist mir das komplexe Zusammenspiel von privater Initiative und autoritärem Staat klarer geworden. Auf jeden Fall kann ich nun meinen Studierenden weiter das vorleben, worauf sie Anspruch haben: aktuelle und lebendige, theoretische und praktische Kompetenz im eigenen Fachgebiet.

## Kontakt

– fausi.marti@bfh.ch  
Infos:  
– sekem.com  
– youtube.com > Schreinerei-Ausbildung bei SEKEM Ägypten  
– fausi.net  
– fausi.net/\_blog/